

fores zu Kwassig in Mähren, der Kuffner'schen Zuckersabrik und des Herrn Jakob Neumayr. Die von diesem bekanntesten Fleischhauer in Wien ausgestellten sechs Mastochsen, aus einer Kreuzung von ungarischen Bullen mit Berner Kühen, erregten bei Kennern allgemeine Bewunderung, namentlich ein rothscheckiger und ein schwarzscheckiger Ochse, die ausgezeichnet gemästet waren. Dagegen staunte das große Publikum mehr den kolossalen Mastochsen des Herrn Anton Bachsmuth in Goding (Mähren) an, der allerdings durch Höhe und Schwere des Rumpfes die Bewunderung verdiente, aber in Betreff der Mastqualität kaum als mittelmäßig gelten kann. Die feinsten Mastthiere sind auf der ungarischen Abtheilung von der erzherzoglich Albrecht'schen Domäne Ungarisch-Altenburg ausgestellt. Ehe wir uns dieser Abtheilung nähern, will ich nicht zu erwähnen vergessen, daß Herr Baron Jakob Komaszkan zu Horodenka in Galizien die undankbare Aufgabe, gutes podolisches Vieh zu züchten, in hervorragender Weise erfüllt hat und daß seine Heerde wohl den Anspruch erheben darf, als podolische Musterheerde zu gelten.

In der ungarischen Abtheilung nehmen die podolischen Rinder nebst ihren nächsten Angehörigen, den Siebenbürgern, sowie den sogenannten Almasy- und Csaky-Racen den größten Raum ein. Ich anerkenne die ausgezeichnete Zugleistung dieser Racen, für Milch- und Mastfähigkeit aber dürften sie in den zivilisirten Ländern Europas kaum in Betracht kommen. Für Ungarn, Galizien und Siebenbürgen ist das podolische Vieh gewiß dasjenige, welches den höchsten wirthschaftlichen Nutzen gewährt, aber der mitteleuropäische Landwirth bewundert doch nur die großen Hörner dieser Thiere und die malerischen Paradertracten ihrer Hirten. Mit Ausnahme der oben erwähnten kleinen Heerde des Barons Komaszkan ist eine selbstbewußte einsichtsvolle Züchtung an keinem der ausgestellten Podolier wahrzunehmen. Eben so wenig vermag ich den der ungarischen Abtheilung zugewiesenen Büffeln irgendwelche wirthschaftliche Bedeutung zuzuerkennen, obgleich ich die Erfolge bewundere, welche Herr Professor Karl Engelbrecht zu Keszhely in Ungarn mit der Mastung zweier Büffelochsen errungen hat, von denen der eine wirklich ausgezeichnet gemästet ist. Im Uebrigen sind auf der ungarischen Abtheilung der Rindviehausstellung nur hervorzuheben die Shorthorns und Shorthornkreuzungen der erzherzoglich Albrecht'schen Domäne Belye, sowie die Allgäuer und Shorthornkreuzungen der Domäne Ungarisch-Altenburg desselben Besitzers. In diesen Zuchten erkennt man thierzüchterische Intelligenz und hervorragende wirthschaftliche Befähigung der Züchter. Sehr gelungen sind die Shorthornkreuzungen mit Holländern, die für Ungarn wohl größere Bedeutung haben dürften, wie die Shorthorn-Reinzüchten.

In **Italien** ist am 5. Juni ein vielgenannter italienischer Staatsmann Urban Ratazzi gestorben.

Spanien. Die Nachrichten aus Spanien lauten bedenklich. Der Regierungsgeneral Belarde hat bis jetzt noch gar nichts gethan, Nouvilas begnügt sich damit, fortwährend Verstärkungen zu verlangen. Dafür werden die Karlisten immer fecker und wenn die Regierung nicht bald einen General findet, der den Norden zur Ruhe zu bringen weiß, so wird Don Carlos bald eine Armee beisammen haben, mit welcher er den Marsch nach Madrid wagen kann. Die dortigen Blätter machen auch kein Hehl mehr daraus, daß die Lage bedenklich zu werden anfängt, und verlangen von der Regierung, sie solle die gesammte Armee nach dem Norden werfen.

England. In North Woolwich Garden zu London, in dessen Räumen bereits Ausstellungen von Affen, Säuglingen und Schankmamsels u. s. w. stattgefunden haben, ist jetzt die neueste Novität eine Bierausstellung. In einem Leinwandzelt stehen in einer langen Doppelreihe Fässer mit Bier von jedem nur denkbaren Gebräu. Die Ausstellung umfaßt nicht nur allein Fassbiere von 35 der renommirtesten Brauer Englands,

sondern auch Fass- und Flaschenbiere aus verschiedenen Theilen des Continents, darunter India-Pale-Ale aus Wien. Die Besucher erhalten gegen eine gewisse Gebühr eine „Kost-Ordre,“ welche sie berechtigt, eine Tour durch das Zelt zu machen und sämtliche ausgestellte Biere zu kosten, worauf sie ihr Votum zu Gunsten desjenigen Biere, das ihnen am besten gemundet hat, abzugeben haben. Die Besitzer der besten Biere erhalten Preise in Gestalt von goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Schweiz. (Zur Spielbankenfrage.) Den ehemaligen Spielpächter in Baden-Baden, der dem Kanton Wallis einen Baarvorschuß von 300,000 Fr. machen, 500,000 Fr. jährlich in die Staatskasse zahlen, während 20 Jahren je 50,000 Fr. zur Erstellung öffentlicher Anstalten spenden und noch andere Vortheile gewähren wollte, hat der Große Rath nichtsdestoweniger mit seinem Konzessionsgesuche für Errichtung einer Spielhölle abgewiesen.

Türkei. Russische Blätter bereiten ihre Leser auf ernstliche Ereignisse in der Türkei vor, die sie als ihrem Sturze zuwandend darstellen. Die ottomanische Mißregierung habe ihren Kulminationspunkt erreicht. Da des Sultans Gesundheitszustand in Kurzem eine Regentschaft erfordern werde, so müssen den russischen Blättern zufolge „Störungen erwartet werden, welche die Russen zwingen dürften, ihre Interessen zu schützen.“

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

Zur Beachtung für Auswanderer!

Am 23. Juni expedire eine Gesellschaft mittelst des deutschen Dampfers „Rotterdam“ nach New-York. Preise äußerst billig.

Wegen Vertragsabschlüssen wende man sich rechtzeitig an Bion-Gluck, St. Gallen.

Franz Josef Benzer, Wechsler, Feldkirch,

empfehlte sich zur Besorgung von Anschaffungen in Wechselln oder Baar nach allen europäischen und amerikanischen Plätzen, sowie auch zum Einkauf von solchen Devisen, Coupons und andern Werthpapieren.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 6. Juni.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	4	10	4	—	3	90
Roggen	3	—	2	90	2	80
Gerste	2	90	2	80	2	70
Türken	2	80	2	70	2	60
Hafer	1	60	1	50	1	40

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.	
Juni	4	+14 1/4	+20	+18	halb hell, Föhn.
"	5.	+15 3/4	+18 1/2	+14	fast bed. etw. Reg.
"	6.	+14	+18	+15 1/2	bedeckt.
"	7.	+11 1/2	+13 3/4	+ 8 3/4	trüb, Reg.
"	8.	+ 7 3/4	+12 1/4	+ 9	do.
"	9	+ 7 1/2	+13	+13 1/4	hell.
"	10.	+ 8 1/4	+17	+17 1/2	hell.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

11. Juni	100 fl. Silber	111.50
	20-Frankenstücke	8.92

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.